

Vorstellung der Preisträgerinnen des ADLAF-Preises 2020

Am 7. Mai fand die Auswahlsitzung der Jury des ADLAF-Preises 2020 statt. Von den eingereichten Arbeiten erfüllten 22 die formalen Bedingungen. Die Bewerber*innen repräsentierten die ganze Breite der in der ADLAF vertretenen Disziplinen. Die sechsköpfige Jury sowie weitere Fachgutachter*innen haben sie nach folgenden Gesichtspunkten evaluiert: theoretisch-methodische Stringenz, Innovation, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit, Lesbarkeit/Sprache und Erkenntnisse, die über den Forschungsstand hinausgehen. Der Jury fiel es keinesfalls leicht, unter den zahlreichen starken Bewerbungen diejenigen, welche diesen Kriterien am besten entsprechen, herauszufiltern. Folgende Arbeiten wurden für preiswürdig befunden und von der Jury für den 1., 2. und 3. Preis ausgewählt:

Christin Bernhold, Universität Zürich

Upgrading, Competitive Strategies, and Uneven Development.
On Corporate Strategies and Class Dynamics in Argentinian Grain and Oilseed Value Chains

Jasmin Wrobel, FU Berlin

Topografien des 20. Jahrhunderts: Die memoriale "Poetik des Stolperns" in Haroldo de Campos *Galáxias*

Karina Kriegesmann, FU Berlin

Medienpraktiken der Xenophobie
Globalisierungsgefahren, Immigration und die Presse Brasiliens, 1917–1930

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die Laudatio findet anlässlich der nächsten ADLAF-Tagung 2021 in München statt.

1. ADLAF-Preis 2020



Christin Bernhold, Universität Zürich

Upgrading, Competitive Strategies, and Uneven Development.
On Corporate Strategies and Class Dynamics in Argentinian Grain and Oilseed Value Chains

Christin Bernhold studierte an der Universität Hamburg Geographie, Politikwissenschaft und Lateinamerika-Studien. Anschließend promovierte sie am Geographischen Institut der Universität Zürich (GIUZ), wo sie im September 2019 ihre Dissertation verteidigte.

Seit April 2019 ist Christin Bernhold Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geographie der Universität

Hamburg. Zu ihren Forschungsinteressen zählen die Geographien ungleicher Entwicklung, Ausbeutungsbeziehungen und die Agrar- und Fleischindustrie. Ihr regionaler Forschungsschwerpunkt ist Lateinamerika. In Zukunft möchte sie der Soja-Wertschöpfungskette nach Europa folgen und auch die hiesige Fleischindustrie erforschen.

Weitere Informationen erhalten Sie online (<https://www.geo.uni-hamburg.de/geographie/mitarbeiterverzeichnis/bernhold.html>) oder wenn Sie Christin Bernhold persönlich kontaktieren.

2. ADLAF-Preis 2020

Jasmin Wrobel, FU Berlin

Topografien des 20. Jahrhunderts: Die memoriale "Poetik des Stolperns" in Haroldo de Campos *Galáxias*

Jasmin Wrobel studierte Romanische Philologie und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Zwischen 2013 und 2019 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Literaturen und Kulturen Lateinamerikas am Lateinamerika-Institut der Freien Universität



Berlin. Seit 2019 ist sie Research-Track Postdoc am Exzellenzcluster EXC 2020 "Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective" (Freie Universität Berlin). Neben der Verhandlung von Memoria-Diskursen in Literatur und Kunst, konkreter und experimenteller Poesie sowie neobarocker Literatur interessiert sie sich besonders für Comics und graphische Narrative im lateinamerikanischen Raum. Weite Informationen finden Sie auf der Homepage von Jasmin Wrobel: <https://www.temporal-communities.de/people/wrobel/index.html>

3. ADLAF-Preis 2020



Karina Kriegesmann, FU Berlin

Medienpraktiken der Xenophobie
Globalisierungsgefahren, Immigration und die Presse Brasiliens, 1917–1930

Karina Kriegesmann studierte Interdisziplinäre Lateinamerikastudien an der Freien Universität Berlin. 2019 schloss sie dort ihre von Prof. Dr. Stefan Rinke und Prof. Dr. Debora Gerstenberger betreute Dissertation im Fach Geschichte ab, die 2020 unter dem Titel „Feindbild Fremde. Xenophobie als mediale Praxis in Brasilien (1917–1930)“ erschienen ist. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin. Zu ihren Forschungsinteressen zählen die Geschichte Brasiliens und des Cono Sur im 20. Jahrhundert, Medien- und Migrationsgeschichte sowie die Geschichte der Lateinamerikastudien und der Area Studies. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage von Karina Kriegesmann:

https://www.lai.fu-berlin.de/homepages/kriegesmann_karina/index.html

Die Ankündigung der Publikation von Karina Kriegesmann entnehmen Sie dem ADLAF-Newsletter 03/20.